

Le Duan ist tot

Allen Spekulationen über seinen Rücktritt auf dem kommenden 6. Parteitag, bereitete Le Duan ein jähes Ende. Er starb. Zwar war bekannt, daß er an einer schweren Krankheit litt, aber daß er so plötzlich die politische Bühne verlassen würde, hatte doch niemand erwartet.

Le Duan war schon immer eine bedeutende Persönlichkeit des vietnamesischen Volkes. Er war Gründungsmitglied der indochinesischen Kommunistischen Partei 1930, und während des 2. Weltkrieges Parteiorganisator und verbrachte mehrere Jahre im Gefängnis. Während des Indochina-Krieges gegen die Amerikaner entwickelte er sich immer mehr zum Theoretiker des Befreiungskampfes. Seine Schriften wurden auch über die Grenzen Vietnams hinaus bekannt und auch in der BRD übersetzt. Sein Einfluß war besonders in der deutschen Vietnam-Bewegung spürbar. Er war es allerdings auch, der nach der Befreiung 1975 Vietnam in die Arme der UDSSR führte.

D. Pike, Direktor des Indochina-Archivs der Berkley-Universität, Kalifornien sagt über ihn: "In Kriegszeiten in Hanoi, war Le Duan exakt der Führer, der gebraucht wurde - zäh, unbarmherzig, entschlossen und äußerst überzeugt vom endgültigen Sieg. Zu Friedenszeiten jedoch, war er genau der Falsche, ein Führer der nur einen Weg kennt Herausforderungen zu begegnen - die Anwendung von anhaltender massiver Gewalt.

Als die Herausforderungen kamen - Pol Pot in Kambodscha, die chinesische Invasion 1979, der widerspenstige Süden - fiel er reflexartig zurück in Kriegsgewohnheiten, die nur dazu führten schlechte Situationen zu verschlimmern." (FEER 24.7.86, S.11)

Pike sieht diese Fehler Le Duans in seiner mangelnden Erfahrung begrün-

det. Er sei ein Parteipolitiker gewesen, der zwar die Parteigeschäfte gut lenkte, aber nie einen wichtigen Staatsposten bekleidet habe und keine Erfahrungen in der routinemäßigen Regierungsarbeit besaß. Pike schlußfolgert daraus, daß wenn er das Lob für den Sieg über die Franzosen und Amerikaner verdiene, er auch die Schuld für die Fehler in Friedenszeiten auf sich nehmen müsse.

Aber war er nicht nur personalisierter Ausdruck der vietnamesischen Revolution? Kommen in seiner Person nicht lediglich die Qualitäten und Mängel zum Ausdruck, die die Geschichte des vietnamesischen Volkes bis heute bestimmen? In den langen Jahren des Befreiungskampfes hat das vietnamesische Volk gelernt zu kämpfen und auf seine militärische Stärke zu vertrauen, doch das Land nach der Befreiung aufzubauen "tausend mal schöner als vorher" hat es nicht gelernt und bleibt es Ho Chi Minh bis heute schuldig.

Le Duan hinterläßt seinem Nachfolger einen Sack voller Probleme. Die wirtschaftliche Lage hat sich zugespitzt, die Abhängigkeit von der UDSSR ist erdrückend, das Land ist isoliert und betreibt einen material- und menschenaufreibenden Krieg in Kambodscha.

Alle Kommentare zu Le Duans Tod spekulieren, wer sich in der Zukunft dieser Probleme annehmen wird. Überraschend wurde die Wahl Troung Chinh zum Nachfolger registriert, wurde er doch im April in der Liste derjenigen genannt, die auf dem nächsten Parteitag wegen ihres fortgeschrittenen Alters abtreten würden (s. Soa-Info 2/86).

Während die einen davon ausgehen, daß dies nur eine Zwischenlösung sei, die darauf hindeute, daß der nächste Parteitag tatsächlich große personelle Änderungen mit sich bringe, glauben die anderen, daß Troung Chinh, einmal gewählt, auch in der Zukunft den Posten beibehal-

te, und haben Angst um die angefangenen Reformen, da er als "hardliner" gilt.

N. Chanda, langjähriger Beobachter Vietnams sieht jedoch einen anderen "Aufsteigenden Stern" am Horizont: Nguyen van Linh. Er war 1982 in Ungnade gefallen und sowohl aus dem Parteisekretariat als auch aus dem Politbüro entlassen worden.

Es wurde vermutet, daß seine langsame Gangart beim Aufbau des Sozialismus im Süden und seine Beziehungen zu Pol Pot, der Grund dafür waren. 1985 wurde er wieder ins Politbüro gewählt.

Am 10.7. dieses Jahres schließlich taucht Linh in der Liste des Beerdigungskomitees für Le Duan "nicht nur in seiner bisherigen Position als Politbüromitglied, sondern auch als Parteisekretär des Zentralkomitees auf." (FEER 7.8.86, S.28)

Linh habe nach dem Tod Le Duans außerdem allen wichtigen Treffen in Hanoi beigewohnt, einschließlich dem Treffen Troung Chinh mit Führern der Sowjetunion.

Es ist müßig, wenn auch interessant sich weiteren Spekulationen über die Nachfolge Le Duans hinzugeben, spätestens nach dem 6. Parteitag werden wir es wissen.

Tatsache ist, daß mit dem Tod Le Duans ein weiterer Veteran des vietnamesischen Befreiungskampfes gestorben ist, der sehr nachhaltig die Linke in der BRD beeinflusst hat. Das sein Tod hier bei uns eigentlich nur noch registriert, aber kaum noch beachtet wurde, zeigt vielleicht, daß er nicht nur in Vietnam, sondern auch in der BRD ein Zeichen für das Abtreten einer Generation ist.

Anne Fritsche

HANOI'S NEW LINE-UP

Politbüro	Secretariat
1. Truong Chinh	1. Truong Chinh
2. Pham Van Dong	2. Le Duc Tho (?)
3. Pham Hung	3. Nguyen Van Linh
4. Le Duc Tho	4. Nguyen Duc Tam
5. Gen. Van Tien Dung	5. Nguyen Lam
6. Gen. Chu Huy Man	6. Gen. Le Quang Dao
7. Nguyen Van Linh	7. Hoang Tung
8. Vo Chi Cong	8. Nguyen Thanh Binh
9. To Huu	9. Tran Kien
10. Vo Van Kiet	10. Tran Xuan Bach
11. Do Muoi	
12. Gen. Le Duc Anh	
13. Nguyen Duc Tam	
<i>Alternate members:</i>	
1. Nguyen Co Thach	
2. Gen. Dong Sy Nguyen	

